



*Liebe Freund :innen  
von Brücke/Most*

das ablaufende Jahr 2022 stand für unseren Verein ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit unseren polnischen Freunden. Dies galt es sowohl auf der Ebene der beiden Landkreise Bergstraße und Swidnica/Schweidnitz als auch auf der Vereinsebene Brücke/Most gebührend zu feiern.



Bereits in unserem ersten Mitgliederbrief des Jahres 2022 berichteten wir über den Festakt der beiden Landkreise in Heppenheim am 24.5.2022, sowie das daran gekoppelte Vereinstreffen der Partnerschaftsvereine Brücke/Most in der Königshalle in Lorsch. Bei beiden Veranstaltungen konnten hochrangige Vertreter aus Polen in Deutschland empfangen werden.

Vom 12.-14.10. war es nun soweit, dass eine deutsche Delegation, wiederum bestehend aus Vertreter:innen des Landkreises Bergstraße und unseres Vereins Brücke/Most zu entsprechenden Feierlichkeiten zu einem Gegenbesuch in Swidnica/Schweidnitz weilten. Details dieser Reise können Sie unserem heutigen Mitgliederbrief entnehmen.



All das wäre natürlich gar nicht erst zustande gekommen, gäbe es nicht Frauen und Männer „der ersten Stunde“, die unseren Verein Brücke/Most mit aus der Taufe gehoben haben und ihm bis heute die Treue halten. Ihnen galt es DANKE für ihr Engagement in den zurück liegenden 20 Jahren zu sagen. Dies geschah an einem Ehrenabend am 18. November 2022 in würdigem Rahmen in der Vinothek der Bergsträßer Winzer in Heppenheim. Auch zu diesem Ereignis haben wir einen Bericht beigefügt – viel Spaß beim Lesen.

Zum Ausklang des Jahres dürfen wir Sie noch zu einer Ausstellungseröffnung einladen. Unsere Vorstandskollegin Brigitte Paddenberg hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Polen-Institut eine sehenswerte Ausstellung organisiert. „Lebenspfade – Polnische Spuren in RheinMain“ gibt einen interessanten Einblick in das polnische Leben in unserer Region.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit, sowie alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2023.

*Herzlichst  
Ihr  
Norbert Golzer  
(Vorsitzender)*

**Impressum**

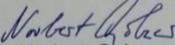
Freundschaftsverein Brücke/Most e.V. Kreis Bergstraße/Kreis Swidnica (Schweidnitz)  
Tel. 06262-69240; Email [norbert.golzer@t-online.de](mailto:norbert.golzer@t-online.de);  
V.i.S.d.P: Norbert Golzer.  
Der Mitgliederbrief kann auf Wunsch jederzeit abbestellt werden

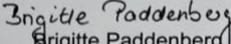
Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

**Donnerstag, den 8.12. um 18:30 Uhr**

Begrüßung Norbert Golzer, Vorsitzender Freundeskreis Brücke-Most  
Grußwort Matthias Schimpf, Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter  
Einführung Dr. Andrzej Kaluza, Deutsches Polen-Institut  
Musikalische Umrahmung Anastasia Gubanov und Minyue Wei

Landratsamt, Foyer  
Heppenheim, Graben 15

  
Norbert Golzer  
1. Vorsitzender

  
Brigitte Paddenberg  
2. Vorsitzende



**Ausstellung**  
**Lebenspfade -**  
**Polnische Spuren in RheinMain**

Kaum jemand nimmt bewusst wahr, dass heute im Kreis Bergstraße EinwanderInnen aus Polen - über 5000 Menschen - die zweitgrößte Migranten-Gruppe darstellen. Berücksichtigt man, dass viele bereits die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ist diese Gruppe noch deutlich größer. Nicht verwunderlich, wenn Peter Oliver Loew, der Direktor des Deutschen Polen-Instituts, in dem Begleitbuch zur Ausstellung darauf hinweist, dass Migrantinnen und Migranten aus Polen oft die „Unsichtbaren“ genannt werden.

Anders als andere Einwanderergruppen haben Polen kaum eine ethnische Ökonomie herausgebildet mit Spezialitätengeschäften oder Gastronomie. Auch soziale, kulturelle oder sportliche Vereinigungen sind wenig ausgeprägt.

Es ist der Verdienst des Deutschen Polen-Instituts sich auf Spurensuche in RheinMain begeben zu haben. Dies ermöglicht uns jetzt einen Blick in die Geschichte zu werfen, wie die Polenbegeisterung im Vormärz und leider ebenso auf die Verfolgung polnischer Juden in der NS-Zeit. Weitere Themen sind vielfältige „Lebenspfade“ in Wissenschaft, Kultur und Sport sowie nicht zu vergessen die Frage nach Selbstverständnis und Tradition der heutigen EinwanderInnen und ihrer Kinder.

Eintritt **FREI**

Dauer der Ausstellung und Öffnungszeiten:

**Donnerstag, 08.12.2022 bis Donnerstag, 12.01.2023**

Montag - Mittwoch 08:00 - 15:30 Uhr

Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

## Feierlichkeiten zum 20sten Bestehen der deutsch-polnischen Partnerschaft am 13.10.2022 in Swidnica/Schweidnitz

### Rede des Vorsitzenden Norbert Golzer von Brücke/Most

*Sehr geehrter Herr Landrat Fedorowicz, sehr geehrte Damen und Herren,*

*im Namen des Deutsch-Polnischen Freundschaftsvereins 'Brücke-Most' möchte ich mich herzlich bedanken für die Einladung zu dieser Jubiläumsfeier.*

*Angereicht von Seiten 'Brücke-Most' sind*

- *Brigitte Paddenberg – die stellv. Vorsitzende des Vereins*
- *Christine Fend – Mitglied des Vorstands mit Freundin Kerstin Vogl*
- *Heinz-Jürgen Schocke – Mitglied des Vorstands*
- *Norbert Golzer – Vorsitzender des Vereins Brücke-Most seit März d. J.*



*Der Deutsch-Polnische Freundschaftsverein 'Brücke-Most' feiert in diesem Jahr ebenfalls das 20-jährige Jubiläum seines Bestehens: Die Partnerschaftsvereinbarung zwischen den Kreisen Schweidnitz und Bergstraße ist datiert auf den 12. Oktober 2001 – auf den Tag genau sind das heute 21 Jahre. Am 11. April 2002 wurde unter der Versammlungsleitung von Ex-Landrat Hofmann der Freundschaftsverein Brücke-Most gegründet. Gründerväter und -Mütter waren Werner Breitwieser, Günter Wetzler, Werner Bomrich, Klaus Jäger – im Vorstand – und als Beisitzer Ewa-Redemann, Heinz-Jürgen Schocke, Helmut Lechner, Richard Gürlich, Reinhard Spulak, Günter Haas und Hans Christoph Graf Schweinitz.*

*Die Zielsetzung des Vereins ist die Gewinnung von Freundschaften zwischen polnischen und deutschen Bürgern und der Abbau von Vorurteilen in einem geeinten Europa. Die Satzung von Brücke-Most vom 11. April 2002 gilt unverändert bis heute: Dort haben wir niedergeschrieben, dass wir die deutsch-polnischen Beziehungen auf allen Gebieten – kulturell, gesellschaftlich, geschichtlich – fördern wollen. Diese Aufgabe nehmen wir bis heute wahr.*

*Und nun begeben wir uns auf ein tückisches Glatteis: Wir haben versucht, die polnischen Gründerväter und -mütter zu benennen. Dazu haben wir unsere Alt-Vorstände befragt und wir sind in das Archiv des Landratsamtes eingetaucht und haben zahlreiche Ordner*



*durchgesehen, vermutlich jedoch mit geringem Erfolg: Nun wage ich mich, einige Namen auszusprechen: Herr Ex-Landrat Murdreck, Herr Trojanowski, Herr Ex-Landrat Wajs, Herr Vize-Landrat Worsa, Marek Zywer, Frau Anna Boraska und Monika Pasternak, die uns bis heute hervorragend unterstützt nicht nur mit einer professionellen Übersetzung, sondern in allen Bereichen, in denen es darum geht, Kontakte zu knüpfen.*

*Wir haben einige Geschenke mitgebracht: Für Herrn Landrat Fedorowicz zwei Flaschen besten Weines aus der Region Starkenburg, eine Flasche Rotwein z. B. für den Winter, eine Flasche Weißwein für den Sommer. Möge jeder Schluck Sie, Herr Landrat, erinnern an Ihre Freunde in Heppenheim und im Kreis Bergstraße.*

*Marek Zywer: Ihnen haben wir für den polnischen Freundschaftsverein drei Weinreben mitgebracht. Diese haben natürlich auch einen symbolischen Charakter: Sie mögen wachsen und gedeihen ebenso wie die Freundschaften zwischen unseren Vereinen, zwischen allen Polen und Deutschen.*

*Und für die polnischen Gründerväter und -mütter; Jeweils eine Goldmünze – Rückseite 2 €, Vorderseite Kniefall Willy Brandt am 7. Dezember 1970. Damit und mit dem Warschauer Vertrag wurde eine Zeitenwende eingeläutet.*

*Dazu etwas Süßes – ein Gruß aus Heppenheim.*

*Diiese Zeitenwende haben wir bis heute: Unsere Erde erwärmt sich unvermindert, der Klimawandel wird uns noch lange beschäftigen. Energiemangel bei Erdöl und Erdgas: Auch dieses Thema wird uns noch lange beschäftigen. Und – der sinnlose Krieg im Nachbarland Ukraine ist immer noch im Gange. Wie lange noch herrschen dort noch Zerstörung, Brutalität und Mord?*

*Was uns übrigens sehr gefallen hat, waren direkt nach Kriegsausbruch die vielen helfenden Hände der Polen im Hinblick auf die Unterbringung und Versorgung ukrainischer Flüchtlinge. Dazu haben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Geldspende an unsere polnischen Freunde überwiesen weil wir wissen, dass auch dieser kleine Tropfen auf einen heißen Stein einige Not lindern kann.*

*Was uns weniger gefällt, ist die Kürzung des Deutschunterrichts in den polnischen Schulen. Auch über Reparationszahlungen, Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg, und jetzt neu: über die deutsche Energiepolitik wird noch viel zu reden sein.*

*Aber damit begeben wir uns in den Bereich der hohen Politik, die bei unseren beiden Vereinen nicht im Fokus liegt.*

*Natürlich wollen wir auch über das politische Geschehen in Deutschland und in Polen reden. Aber vordergründig geht es uns um die Freundschaft – das Menschliche - zwischen den beiden Völkern Polen und Deutschland.*

*Diese Zielrichtung verfolgen wir auch weiterhin, vorbildlich umgesetzt z. B. von dem Ehepaar Ingrid und Ernst Kohl.*

*Wir bemühen uns als Verein mit Hochdruck um den Jugendaustausch, vornehmlich auf sportlichem Gebiet, aber auch im schulischen Sektor.*

*Ich danke all denen, die sich dieser großen Aufgabe in der Vergangenheit und in der Gegenwart verschrieben haben. Den beiden Freundschaftsvereinen wünsche ich in diesem Sinne Wachstum und Erfolg und den Machern Gesundheit und Weitblick.*

*Herzlichen Dank.*

Ehrenabend der Jubilare zum 20sten Bestehen der deutsch-polnischen Partnerschaft am 18.11.2022 in der Vinothek der Bergsträßer Winzer, HP

# HEPPENHEIM

## Ein Verein hat Grund zum Feiern

Brücke/Most pflegt seit 20 Jahren die Freundschaft des Kreises Bergstraße mit Polen / Festakt in Heppenheim

Von Bernd Sterzelmaier

**HEPPENHEIM.** Mit Urkunden und mit einer Zwei-Euro-Münze wurden die Gründungsmitglieder des deutsch-polnischen Freundschaftsvereins Brücke/Most während der Jubiläumsfeier in Heppenheim geehrt. Der Verein, der die Freundschaft des Kreises Bergstraße mit dem polnischen Landkreis Swidnica/Schweidnitz pflegt, wurde vor 20 Jahren gegründet.

Die Münze wurde im Auftrag der Bundesregierung geprägt. Sie erinnert an den Kniefall von Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) vor dem Ghetto in Warschau, der sich am 7. Dezember 2020 zum 50. Mal jährte.

Auf die Bedeutung der deutsch-polnischen Freundschaft wiesen der Vorsitzende Norbert Golzer in seiner Festrede und der Kreisbeigeordnete Matthias Schimpf (Grüne) in seinem Grußwort hin.

Golzer beschrieb, wie die beiden Landkreise Partner wurden. Der damalige Kreisratsvorsitzende Heinz-Jürgen Schocke (SPD) und der polnische Landrat Wojciech Murdeck hatten die Kontakte geknüpft. Im Oktober 2001 wurden die Partnerschaftsurkunden im Kurfürstensaal in Heppenheim unterzeichnet. Im April 2002 reiste eine Delegation aus dem Kreis Bergstraße nach Polen. In der Internationalen Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ bei Schweidnitz leisteten Landrat Norbert Hofmann (SPD) und Kreisratsvorsitzender Werner Breitwieser (CDU) die Unterschriften. Das „Powiat widnicki“ ist



Auf die Freundschaft, das Vereinsjubiläum und einen erfolgreichen Abend stoßen an: von links Ingrid Kohl, Brigitte Paddenberg, Dieter Krochter, Norbert Golzer, Ewa Redemann und Horst Knop. Foto: Dagmar Jährling

ein Landkreis in Niederschlesien in der Nähe von Breslau. In der Region bieten Elektro- und Textilindustrie, Möbelherstellung sowie lederverarbeitende Betriebe Arbeitsplätze. Viele Menschen aus der Ukraine, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind, wurden aufgenommen. Die Kreisstadt Schweidnitz, die mit Lampertheim verschwistert ist, hat viele Baudenkmäler. Die evangelische Friedenskirche wird von der Unesco

zum Weltkulturerbe gezählt. Zur Arbeit des Freundschaftsvereins gehören Jugendprojekte zur beruflichen Bildung, Sport, Kriegsgräberfürsorge, die gemeinsame Teilnahme an Wettbewerben des deutsch-polnischen Jugendwerkes sowie die Schirmherrschaft für den Sprach- und Wissenswettbewerb für Oberstufenschüler im Kreis Swidnica/Schweidnitz. Regelmäßig gibt es Auftritte von jungen Musikern aus Schweidnitz bei Veran-

staltungen im Kreis Bergstraße. Die Jubiläumfeier im Viniversum der Bergsträßer Winzer wurde von Schülerinnen der Jugendmusikschule Heppenheim umrahmt. Golzer berichtete in seiner Festrede, wie 2002 der Freundschaftsverein gegründet, Breitwieser zum Vorsitzenden gewählt wurde und wie die Pionierarbeit von Landrat Hofmann von dessen Nachfolger Matthias Wilkes (CDU) weitergeführt wurde.

Breitwieser wurde 2015 vom Kreisbeigeordneten Philipp-Otto Vock (CDU) abgelöst. Als früherer Kreisbeigeordneter übernahm Golzer (Freie Wähler) in diesem Jahr den Vorsitz. Das zeigt, wie sich Vorstand und Kreis gegenseitig unterstützen. Der Kreis delegiert Persönlichkeiten in den Vorstand von Brücke/Most. So verwaltete der Kreisbeigeordnete Gunter Bistritschan zehn Jahre lang die Kasse. Die frü-

here Ausländerbeauftragte Brigitte Paddenberg ist stellvertretende Vereinsvorsitzende. Ewa Redemann, die aus Polen stammt, koordiniert in der Kreisverwaltung die Beziehungen zu sämtlichen Partnerkreisen. Als Vorstandsmitglied leistet sie wertvolle Dienste als Dolmetscherin.

Der Verein hat 47 Mitglieder. Zu den in der Satzung formulierten Zielen gehört, die Freundschaft zwischen den Völkern zu pflegen und Vorurteile in einem geeinten Europa abzubauen. Als die Partnerschaft besiegelt und der Verein gegründet wurden, war Polen noch nicht Mitglied der EU. Das Nachbarland und weitere neun Länder traten 2004 bei.

Kreisbeigeordneter Schimpf lobte in seiner Ansprache die Jugendarbeit des Vereins Brücke/Most. „Menschen zusammenbringen und in schwierigen Zeiten Differenzen auf friedliche Weise lösen“, das zeichne die deutsch-polnischen Beziehungen nicht erst seit dem Fall des Eisernen Vorhangs aus. Doch er erinnerte auch daran, wie Polen 1939 von der deutschen Wehrmacht überfallen wurde und wie die Verbrechen bis 1945 weitergingen. Schimpf: „All das ist nicht vergessen. Doch wir haben daraus gelernt, dass es nie wieder Krieg geben darf.“ Brücke/Most leiste dazu einen Beitrag. Auch die Unterstützung durch Kreisratsvorsitzenden Joachim Kunkel und den Kreisbeigeordneten Volker Buser (beide CDU) zeige, wie der Kreis den Verein schätzt. „Was nützen politische Gespräche, wenn die Menschen nicht zusammenkommen?“, fragte Schimpf.

Quelle: Starkenburger Echo v.



### Ehrungen für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft Brücke/Most

#### Anwesend:

- Redemann, Ewa
- Jäger, Klaus
- Spulak, Reinhard
- Graf Schweinitz, Hans Christoph
- Lechner, Helmut
- Paddenberg, Brigitte
- Kohl, Ernst
- Kohl, Ingrid
- Knop, Horst
- Prof. Hochbruck, Hubert
- Krockner, Dieter
- Von Hunnius, Roland

#### Nicht anwesend:

- Breitwieser, Werner
- Schocke, Heinz-Jürgen
- Wilkes, Matthias
- Geilersdörfer, Hans-Georg
- Reichelt, Christa
- Sürmann, Frank
- Schnabel Marlies
- Gürlich, Richard

## Impressionen vom Ehrenabend 18.11.2022







## Rede des Vorsitzenden Norbert Golzer von Brücke/Most am Ehrenabend 18.11.2022

*Herzlichen Dank für diesen flotten Auftakt mit irischer Folkmusic zu unserer Jubiläumsfeier! Heute Abend spielen für Sie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Heppenheim unter der Leitung von Silke Schulder.*

*Guten Abend meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,*

*der Deutsch-Polnische Freundschaftsverein 'Brücke-Most' feiert in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum seines Bestehens. Die Partnerschaftsvereinbarung zwischen den Kreisen Schweidnitz in Polen und Bergstraße ist datiert auf den 12. Oktober 2001. Eingefädelt hatte die Partnerschaft unser Vorstandsmitglied Heinz-Jürgen Schocke, damals Kreistagsvorsitzender, und – auf der polnischen Seite – Landrat Murdcek.*

*Ein halbes Jahr später, am 11. April 2002 wurde unter der Versammlungsleitung von Ex-Landrat Hofmann der Freundschaftsverein Brücke-Most gegründet. Gründerväter und -Mütter waren Werner Breitwieser, Günter Wetzel, Werner Bomrich, Klaus Jäger – im Vorstand – und als Beisitzer Ewa-Redemann, Heinz-Jürgen Schocke, Helmut Lechner, Richard Gürlich, Reinhard Spulak, Günter Haas und Hans Christoph Graf Schweinitz.*

*Die Zielsetzung des Vereins ist die Gewinnung von Freundschaften zwischen polnischen und deutschen Bürgern und der Abbau von Vorurteilen in einem geeinten Europa. Die Satzung von Brücke-Most vom 11. April 2002 gilt unverändert bis heute: Dort haben wir niedergeschrieben, dass wir die deutsch-polnischen Beziehungen auf allen Gebieten – kulturell, gesellschaftlich, geschichtlich – fördern wollen. Diese Aufgabe nehmen wir bis heute wahr.*

*Unser Jubiläum wollen wir gebührend feiern und ich begrüße Sie alle ganz herzlich: Die Mitglieder des Vereins 'Brücke-Most', die Ehrengäste, die Vertreter der Politik: Den Kreistagsvorsitzenden, Herrn Joachim Kunkel mit Ehefrau Roswitha heiße ich herzlich willkommen. Der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete, Herr Matthias Schimpf ist gekommen in Vertretung unseres Landrats Christian Engelhardt. Er hat seine Frau Eva mitgebracht und er wird später ein Grußwort an uns richten. Ich freue mich auch über die Kreisausschuss-Mitglieder P.O. Vock mit Frau Lucia und den in unseren Verein delegierten Herrn Volker Buser mit Frau Annemarie.*

*Herzlich begrüße ich auch die Presse (Herrn Sterzelmaier) und die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Heppenheim, die den musikalischen Auftakt für diese Feier gestaltet haben und die uns mit kurzen musikalischen Einlagen im Laufe des Abends weiterhin erfreuen werden.*

*Und last but not least freue ich mich über Herrn Philipp Kolb, den Veranstaltungsleiter und Gastronom dieses Hauses, in dessen Verantwortung die Speisen und Getränke vorbereitet wurden. Ja, und wer beim genauen Hinsehen meint 'die kenn ich doch', ja, das ist Caroline Guthier, die Deutsche Weinprinzessin 2016. Erst vor kurzem haben Philipp und Caroline geheiratet und deshalb ist es sicher angebracht, auch im Namen von Brücke-Most den beiden viele glückliche Jahre miteinander zu wünschen.*

*Die beiden werden uns nun vorstellen, welche Weine aus der Region sie empfehlen zu den Speisen, die auch gleich kommen werden. Philipp und Caroline haben das Wort.*

*Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir die Mitglieder auszeichnen, die uns als Gründungsmitglieder des Vereins vom 11. April 2002 bis heute nicht nur die Treue gehalten, sondern die in all den Jahren mit*

*Ideen und deren Umsetzung den Verein und die Partnerschaft mit Schweidnitz am Leben erhalten haben. Besonders erwähnen möchte ich das Ehepaar Ingrid und Ernst Kohl, die durch viele Polenbesuche bleibende Freunde für sich und für uns gewonnen haben. Nicht alle konnten heute kommen (9), meist sprachen gesundheitliche Gründe oder Termenschwierigkeiten gegen einen Besuch unserer Jubiläumsfeier. Aber von allen Nicht-Anwesenden darf ich die besten Grüße bestellen, insbesondere von Werner Breitwieser und Ex-Landrat Matthias Wilkes. Die auf diese Weise verhinderten werde ich in den nächsten Wochen persönlich aufsuchen und die Ehrungen überbringen.*

*Für die zu Ehrenden hat unser Vorstandskollege Helmut Lechner eine ansprechende Urkunde entworfen. Als kleines Präsent haben wir eine besondere 2-Euro-Münze gewählt. Sie zeigt auf der Vorderseite den Kniefall vom Deutschen Bundeskanzler Willy Brandt am 7. Dezember 1970 in Warschau. Mit dieser Geste bittet er um Vergebung für die Verbrechen der NS-Zeit. Und mit der Unterzeichnung des Warschauer Vertrags wurde eine Zeitenwende in den Beziehungen zwischen Deutschland und Polen eingeläutet. Willy Brandt hat durch seinen Kniefall in Warschau mit Polen eine Zeitenwende eingeläutet. Und diese Zeitenwende haben wir bis heute: Kriege, Klimawandel, die Hungersnot, Energieknappheit sind Themen, die uns noch lange beschäftigen werden.*

*Auf der Jubiläumsfeier mit den polnischen Landräten Fedorowicz und Worsa habe ich neben vielen Worten des Lobes deutlich zum Ausdruck gebracht, was uns u. a. in Polen gefällt und was uns nicht sonderlich gefällt. Gefallen haben uns direkt nach dem Kriegsausbruch die vielen helfenden Hände der Polen im Hinblick auf die Unterbringung und die Versorgung ukrainischer Flüchtlinge. Dazu haben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Geldspende an unsere polnischen Freunde überwiesen weil wir wissen, dass auch dieser kleine Tropfen auf einen heißen Stein einige Not lindern kann.*

*Was uns weniger gefällt – und auch das habe ich unverblümt gesagt - ist die Kürzung des Deutschunterrichts in den polnischen Schulen. Auch über die Einforderung von Reparationszahlungen, Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg, und jetzt neu: über die deutsche Energiepolitik wird noch viel zu reden sein. In einer kurzen Erwiderung hat Landrat Fedorowicz diese Anklänge aufgegriffen und unter dem Strich gesagt, dass auch er nicht immer damit einverstanden ist, was seine Regierung beschließt. Ich finde, das war ein beeindruckendes Eingeständnis.*

*Aber damit begeben wir uns in den Bereich der hohen Politik, die bei unseren beiden Vereinen nicht im Fokus liegt. Als Verein bemühen wir uns mit Hochdruck um den Jugendaustausch, vornehmlich auf sportlichem Gebiet, aber auch auf dem schulischen Sektor.*

*Ich danke all denen, die sich dieser großen Aufgabe in der Vergangenheit und in der Gegenwart verschrieben haben. Den beiden Freundschaftsvereinen in Schweidnitz und an der Bergstraße wünsche ich in diesem Sinne Wachstum und Erfolg und den Machern Gesundheit und Weitblick.*

*Für uns musizierten heute Abend: Silke Schulder, die Leiterin, Jo Schulder, Sophia Gölz, Julika Grimberg, Juliane Albrecht und Ida Stöttner.*

*Und ich bedanke mich bei der Küche und den Servicekräften für diesen sehr gelungenen kulinarischen Abend.*

*Herzlichen Dank an Sie alle, dass Sie heute Abend gekommen sind! Ich wünsche Ihnen noch einen angenehmen Aufenthalt und einen guten Heimweg.*

# Deutsch-Polnischer Freundschaftsverein "Brücke-Most"

Kreis Bergstraße  
Kreis Schweidnitz/Swidnica



## Beitrittserklärung:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Deutsch-Polnischen Freundschaftsverein 'Brücke-Most':

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

email-Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt gegenwärtig jährlich 25,00 €. Schüler/innen, Studenten/innen, Erwerbslose zahlen die Hälfte dieses Betrags.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich meine Übereinstimmung mit der Satzung des Vereins und den Zielen des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags vom 17. Juni 1991. Die Achtung der Menschenwürde und Toleranz gegenüber Andersdenkenden sind für mich unverzichtbare Werte für das Zusammenleben der Individuen und die Aussöhnung der Völker.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

---

Hiermit ermächtige ich den Verein 'Brücke-Most', den Jahresbeitrag für meine Mitgliedschaft bis auf Widerruf bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

IBAN: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die persönlichen Daten werden ausschließlich zu vereinsinternen Zwecken gemäß den einschlägigen Vorschriften verwendet. Der Nutzung kann ich jederzeit widersprechen.

Beitrittserklärung zurück an Norbert Golzer, Wilhelmstraße 53,  
64646 Heppenheim (Norbert.Golzer@t-online.de)